



**FREIWILLIGE FEUERWEHR
WEIBERN**
www.ff-weibern.at

JAHRESBERICHT 2012



Rückblick:

Dank guter Ausrüstung, zahlreicher Mitglieder und ständiger Weiterbildung können wir unseren Mitbürgern 365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag professionelle Hilfe bei verschiedensten Notfällen bieten.

Um diese hohe Qualität an Sicherheit erhalten zu können, ist viel Arbeit und Zeit nötig.

Hier einige Eckdaten über das Jahr 2012:

- 62 geleistete Einsätze, davon
 - 54 technische Einsätze
 - 8 Brandeinsätze
 - 15 Alarmeinsätze per Sirenenalarmierung/Pager
 - 47 Arbeitseinsätze (Wespennester entfernen etc.)
 - Insgesamt 780 geleistete Einsatzstunden
- Ca. 12000 geleistete Stunden, bei Übungen, Lehrgängen, Verwaltungstätigkeiten und Festvorbereitungen
- Insgesamt fast **13000 Stunden** für die Sicherheit unserer Mitmenschen
 - Das entspricht der Arbeitsleistung von **7 Vollzeitangestellten!!!**
- 111 aktive Mitglieder und 20 Reservisten
- 22 aktive Atemschutzträger für Arbeiten in verrauchten oder mit giftigen Gasen kontaminierten Räumen
- 12 Zillenfahrer für Einsätze am Badensee und bei Hochwasser
- 17 Jugendfeuerwehrmitglieder → **unsere Zukunft**

Um die Bevölkerung über unsere Arbeit zu informieren wurde Anfang des Jahres eine neue Homepage von unserem Pressemann und Mitglied im „Team Öffentlichkeitsarbeit“ des Bezirksfeuerwehrkommandos, HBM Wilfried Stockinger erstellt.

Sie finden uns unter www.ff-weibern.at und auf Facebook unter Freiwillige Feuerwehr Weibern.



Einsatzüberblick

KFZ-Brand Reisinger, 11.01.2012:

Nach einem Defekt an einem Anhänger stand dieser samt Zugmaschine zur Reparatur in der Werkstätte der Transportfirma. Bei Schweißarbeiten geriet das Ladegut in Brand. Die Arbeiter handelten geistesgegenwärtig, fuhren das Gespann auf den Vorplatz und alarmierten die Feuerwehr.

Nach dem Eintreffen dämmten wir die Flammen mit einem HD-Rohr ein, bis der Brand schließlich unter Einsatz von schwerem Atemschutz mit Mittelschaum gelöscht werden konnte. Das Granulat wurde anschließend abgeladen und zum Nachlöschen über den Vorplatz verteilt. Mittels Wärmebildkamera konnten alle Glutnester aufgespürt und beseitigt werden.



Unsere Wehr war mit 22 Mann und 4 Fahrzeugen 2,5 Stunden im Einsatz.

Brand einer Gärtnerei in Geboltskirchen, 19.04.2012:



Am Abend des 19. April 2012 wurden wir, zusammen mit fünf weiteren Feuerwehren des Abschnittes Haag, zu einem Brand nach Geboltskirchen alarmiert. In einem Gebäudeteil einer Gärtnerei war Feuer ausgebrochen. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte schlugen Flammen aus dem Dach des betroffenen Gebäudeteils – ein Lagerschuppen samt Hackschnitzelbunker. Mit mehreren Strahlrohren und unter Einsatz von schwerem

Atemschutz gelang es rasch, den Brand unter Kontrolle zu bringen. Weitaus schwieriger gestaltete sich das Ausräumen des Hackschnitzelbunkers, der nur eine kleine Einstiegs Luke als einzige Öffnung aufwies.

Mittels Minibagger wurde die Außenwand des Lagers, auf einer zuvor mit der Wärmebildkamera lokalisierten Stelle, aufgestemmt. Die brennenden Hackschnitzel konnten somit ausgeräumt und abgelöscht werden.

Am Gebäude entstand großer Schaden. Das angrenzende Wohngebäude konnte jedoch gerettet werden.

Unsere Wehr war mit 24 Mann und 4 Fahrzeugen 3,5 Stunden im Einsatz.



Überflutung in Untermeggenbach, 05.05.2012:



Nachdem am späten Nachmittag des 05. Mai heftige Hagel- und Regenschauer nieder gingen, wurden wir zu einer flutung nach Untermeggenbach gerufen.

Von einem angrenzenden Acker wurde Schlamm auf die Innbachtal Landesstraße gespült. Die Straßengräben wurden teilweise zugeschüttet und konnten die Wassermassen nicht mehr aufnehmen. Beunruhigte Anrainer alarmierten die Feuerwehr, rechtzeitig bevor Gebäude zu Schaden kamen.

Die ausgerückte Mannschaft beseitigte die Vermurung in den Gräben und reinigte, unterstützt durch den "Muli" mit Kehrbesen der Gemeinde, die Straße.

Insgesamt waren 16 Mann mit 3 Fahrzeugen eine gute Stunde mit Reinigungsarbeiten beschäftigt.

Verkehrsunfall in Pesendorf, 01.06.2012:

Am frühen Morgen des 1. Juni 2012 zogen heftige Regenschauer über unser Gemeindegebiet. Die Innbachtal - Landesstraße wurde durch Schlamm, welcher von einem Feldweg herunter gespült wurde, stark verschmutzt. Eine junge Lenkerin aus Pram, die mit ihrem Auto am Weg zur Arbeit war, wurde von der plötzlich auftretenden Gefahrensituation völlig überrascht, geriet auf der rutschigen Fahrbahn ins Schleudern und prallte gegen einen Baum.

Wir wurden um 5:26 Uhr mit dem Einsatztext "Aufräumarbeiten nach Verkehrsunfall" alarmiert und rückten mit 22 Mann zur Einsatzstelle aus. Am Unfallort angekommen fanden wir ein stark beschädigtes Auto und eine Gott sei Dank unverletzte Lenkerin vor. Nach dem Absichern der Einsatzstelle kontrollierten wir das Fahrzeug auf auslaufende Betriebsstoffe und klemmten die Fahrzeugbatterie ab. Weiters wurde von uns die Polizei und ein Abschleppdienst verständigt, welche die Bergung und den Abtransport des Unfallfahrzeuges durchführten.



Die stark verschmutzte Fahrbahn wurde von der Straßenmeisterei gereinigt.

Nach etwa einer Stunde konnten wir wieder ins Feuerwehrhaus einrücken.

Sturmschäden im gesamten Gemeindegebiet, 05.07.2012:



Nachdem am späten Nachmittag des 5. Juli 2012 heftige Sturm- und Hagelschauer über unser Gemeindegebiet hergezogen sind, wurden wir um 16.13 Uhr zum "Freimachen von Verkehrswegen" alarmiert.

Unser erster Einsatzort war Pesendorf. Die Mannschaft des TLF-A reinigte die Straße von Ästen und Dachziegeln. Weiters rückte das LFB-A2 Richtung Aistersheim aus. Zahlreiche umgestürzte Bäume blockierten die Straße, welche gemeinsam mit der Straßenmeisterei Weibern und einem LKW der Fa. Felbermayr aufgeräumt wurden.

Bäume auf Stromleitungen, Kabel und Bäume auf der Straße, Notstromversorgungen und überflutete Keller hielten uns ca. 3,5 Stunden auf Trab! Auch ins Gemeindegebiet Haag wurden wir zur Unterstützung angefordert. Insgesamt waren etwa 20 Einsätze zu bewältigen.

Wir waren mit 6 Fahrzeugen, dem 30 kVA-Anhänger und 30 Mann im Einsatz.



Fünf Kilometer lange Ölspur, 20.11.2012:



Zusammen mit der Feuerwehr Haag am Hausruck wurden wir am 20. November 2012 zu einer fast fünf Kilometer langen Ölspur auf der Innbachtal Landesstraße alarmiert.

Ein PKW mit Linzer Kennzeichen wurde im Bereich der Hofau durch einen auf der Fahrbahn liegenden Ziegelstein am Unterboden beschädigt. Da der Lenker nicht merkte, dass seine Treibstoffleitung leckgeschlagen war, setzte er seine Fahrt bis in die Ortschaft Obermeggenbach fort. Dort stellt er sein Fahrzeug ab. Ein nachkom-

mender Fahrzeuglenker alarmierte um 12:27 Uhr die Einsatzkräfte. 13 Säcke Ölbindemittel wurden von den beiden ausgerückten Feuerwehren in "Handarbeit" auf dem fünf Kilometer langen Straßenstück aufgebracht. Die Straßenmeisterei Weibern übernahm die anschließende Reinigung der Fahrbahn.

Die FF Weibern war mit 3 Fahrzeugen und 14 Mann 2 Stunden lang im Einsatz.

Übungen:

Um für die verschiedensten Arten von Einsätzen vorbereitet zu sein, treffen wir uns jeden Donnerstag um Übungen abzuhalten oder Wartungsarbeiten durchzuführen.

Für technische Übungen suchen wir ständig Schrottautos.

Rufen Sie uns einfach an, wir holen Ihr Fahrzeug ab und entsorgen es anschließend fachgerecht.

Es fallen für Sie keine Kosten an!

Auskunft bei Kommandant Josef Murauer: 0699/18146234

Massenkarambolage, 21.04.2012

Am Samstag 21. April 2012 wurde von der FF Weibern zusammen mit den Feuerwehren Aistersheim, Haag und Rottenbach und dem Roten Kreuz Haag eine technische Einsatzübung abgehalten.



Das Übungsszenario war eine Massenkarambolage mit 9 Fahrzeugen und einem Schneepflug in der Ortschaft Seewiesen. In den sich ineinander verkeilten Fahrzeugen waren 19 Personen eingeklemmt und teils schwer verletzt.

Die anrückenden Einsatzkräfte wurden von Einsatzleiter Josef Murauer auf die einzelnen Unfallfahrzeuge, gereiht nach der Schwere der Verletzungen der Unfallopfer, aufgeteilt. Mittels hydraulischen Rettungsgeräten wurden die verletzten Personen von

den Feuerwehren aus ihren Fahrzeugen befreit und dem Roten Kreuz zur Erstversorgung am Triageplatz übergeben.

Die gestellten Aufgaben wurden in 55 Minuten ab Alarmierung abgearbeitet!

Es wurden 60 Personen von Feuerwehr und Rettung mit 7 Feuerwehrfahrzeugen und 3 SEW (Sanitätseinsatzwagen) an der Übung in Weibern eingesetzt.



Kindergartenübung, 22.06.2012

Übungsannahme war ein Brand in der Küche. Am Übungsobjekt angekommen, rüstete sich ein Trupp mit schwerem Atemschutz aus und ging mit einem Hochdruckrohr zum Innenangriff vor. Während der Atemschutztrupp die beiden Kindergartengruppen durch das Fenster ins Freie brachte, wurden die Räume mittels Hochleistungslüfter rauchfrei gemacht.

Bei einer Nachbesprechung gab Kommandant Josef Murauer wichtige Tipps und Verhaltensregeln im Brandfall an die Kinder und Betreuerinnen weiter. Anschließend konnten die Kinder der Schulanfängergruppe bei einer Fahrt im Feuerwehrauto mit Blaulicht und tonhorn echtes "Feuerwehrfeeling" erleben. Im Feuerwehrhaus angekommen durften sie nach dem Probieren eines Feuerwehrhelmes noch mit dem Hochdruckrohr, dem Spreizer und der Schere experimentieren.



Personensuche am Badesee, 29.08.2012:



Zu einer sehr interessanten Übung wurden wir am Abend des 29. August von der Feuerwehr Geboltskirchen eingeladen. Eine vermisste Person am Badesee war die Übungsannahme. Als ersteintreffende Feuerwehr wurde von der FF Geboltskirchen die Einsatzleitstelle aufgebaut und unverzüglich der Uferbereich des Sees von mehreren Trupps durchkämt. Weiters wurde die Tauchergruppe der Stadtfeuerwehr Ried und die Feuerwehr Weibern mit den Ruderzillen angefordert. Das Rote Kreuz Haag und Feuerwehrarzt Dr. Egon Bangerl wurden ebenfalls alarmiert.

Unsererseits war die erste Aufgabe, den Uferbereich des Sees mit den Ruderzillen und der Wärmebildkamera abzusuchen. Mittlerweile waren auch die Taucher einsatzbereit und begannen den Seegrund abzusuchen.

Wir unterstützten sie dabei und gaben ihnen von der Zille aus den Suchbereich vor, da es aufgrund der extrem schlechten Sicht unmöglich war, sich unter Wasser zu orientieren. Etwa eine Stunde nach der Alarmierung konnte die vermisste Person in einer Tiefe von ca. 3,5 Meter lokalisiert und geborgen werden.

Vom Roten Kreuz und dem Arzt wurde unverzüglich mit den Wiederbelebungsmaßnahmen begonnen, die Übungspuppe konnte jedoch nicht mehr gerettet werden.



Herbstübung: Brand RAG-Rohöllager, 22.10.2012:



Annahme für unsere diesjährige Herbstübung war ein Brand im Tanklager der RAG-Station in der Ortschaft Trattnach. Sofort wurden die Feuerwehren Geboltskirchen, Aistersheim, Altenhof, Höft und Affnang alarmiert. Als Erstmaßnahme wurde der 500m³ fassende Rohöltank über die fix verlegte Schaumlöschleitung geflutet und so vor dem Bersten bewahrt. Die Wasserversorgung der zwei eingesetzten Tanklöschfahrzeuge wurde durch Zubringerleitungen von der Trattnach sichergestellt.

Um eine Verunreinigung der Trattnach durch ausgelaufenes Öl zu vermeiden, wurden Ölsperren errichtet. Nach Abschluss dieser sehr lehrreichen Übung wurden wir von den Technikern der RAG bei einem Rundgang durch das Gelände auf etwaige Gefahrenstellen unterwiesen.

55 Feuerwehrmänner nahmen an dieser Übung teil.



THL-Tag in St. Georgen im Attergau, 22. 09.2012



Die Feuerwehr Weibern fuhr am 22. September zum THL-Tag nach St. Georgen/A. Dabei handelte es sich um eine Ausbildungsveranstaltung zur patientengerechten Rettung von Personen aus verunfallten Fahrzeugen. Den 20 teilnehmenden "Technical Rescue Teams" (TRT) aus Österreich, Deutschland und England wurden verschiedene Unfallszenarien aufgebaut. Diese wurden in einer vorgegebenen Zeit von 20 Minuten abgearbeitet und von einem internationalen Schiedsrichterteam bewertet.

Für das TRT Weibern waren Josef Murauer als Kommandant, Bernhard Stockinger als Innerer Retter, Andreas Hager und Wilfried Stockinger als Werkzeugtrupp sowie Georg Stockinger und Roland Weiß als Sicherungstrupp am Start. In einem "Mixed Team", zusammengestellt aus Teilnehmern verschiedener Feuerwehren (St. Georgen im Attergau OÖ, Inzing D, Lincolnshire GB und Weibern OÖ) waren Markus Auzinger und Michael Rabengruber mit dabei.



Kurse und Schulungen:

Neben den Übungen nahmen die Kameraden an insgesamt 23 Lehrgängen in der OÖ-Landesfeuerwehrschule in Linz oder Kursen im Bezirk teil:

Grundlehrgang:

- Alexander Lugmair
- Lukas Oberndorfer
- Manuel Voraberger

Alle drei Teilnehmer konnten den Grundlehrgang in Grieskirchen mit der Bestnote „Vorzüglich“ abschließen.



Unsere erfolgreichen Grundlehrgangsteilnehmer

Gruppenkommandantenlehrgang:

- Andreas Kleinpötzl
- Martin Mielinger Jun.
- Bernhard Oegger
- Christoph Stüblreiter

Technischer Lehrgang I:

- Michael Rabengruber

Technischer Lehrgang II:

- Michael Rabengruber

Zugskommandantenlehrgang:

- Manuel Gammer

Wasserwehrlehrgang II:

- Markus Auzinger
- Michael Rabengruber

Atemschutzlehrgang:

- Peter Hofmanninger
- Bernhard Oegger

Ausbildung zum Feuerwehr-Ersthelfer

- Markus Auzinger
- Peter Hofmanninger
- Bernhard Oegger
- Christoph Stüblreiter

Funklehrgang:

- Peter Hofmanninger
- Simon Senzenberger

Workshop Öffentlichkeitsarbeit:

- Wilfried Stockinger

Verkehrsreglerausbildung:

- Markus Auzinger

Bewerterlehrgang:

- Josef Murauer



**Arbeiten mit verschiedenen Krankentragen
beim Feuerwehr-Ersthelfer-Lehrgang**

Bewerbe und Leistungsabzeichen:

Zwei Bewerbungsgruppen, zwei Jugendgruppen, zwölf Zillenbesetzungen und ein Teilnehmer beim Funkleistungsabzeichen - dies ist die beeindruckende Bilanz der heurigen Bewerbungssaison. Hierbei konnten wieder zahlreiche Leistungsabzeichen und der eine oder andere Pokal nach Weibern geholt werden.

Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze:

- Lukas Oberndorfer
- Bernhard Oegger
- Manuel Voraberger
- Alexander Lugmair



Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber:

- Peter Hofmanninger
- Simon Senzenberger



Funkleistungsabzeichen in Bronze:

- Martin Mielinger jun.

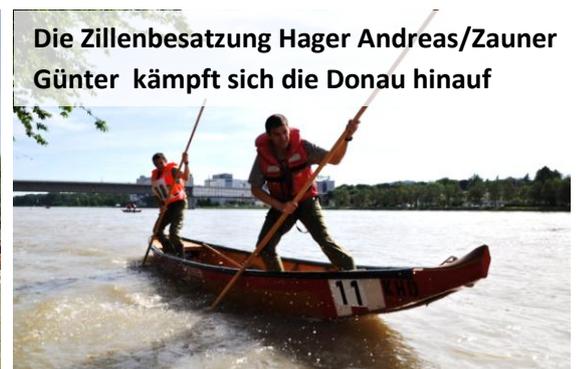


Wasserwehrlleistungsabzeichen in Silber:

- Markus Auzinger



2 R. v.l.n.r.: Pointner S., Hiptmair J., Furtner B., Reichenwallner W.
1. R. v.l.n.r. Stafflinger J. Reichenwallner M., Murauer J., Furtner J., Furtner A.



Die Zillenbesetzung Hager Andreas/Zauner Günter kämpft sich die Donau hinauf



2xFurtner am Strahlrohr beim
Bewerb in Bruck-Waasen



Vollversammlung 2012:

Am 16. März wurde die 139. Vollversammlung der FF Weibern im Gasthaus Roitingen abgehalten und Bilanz für das Jahr 2011 gezogen. Außerdem konnten Bürgermeister Ing. Gerhard Bruckmüller und Kommandant Josef Murauer einigen Feuerwehrkameraden Ehrungen überreichen sowie Beförderungen vornehmen.

25-jährige Feuerwehrverdienstmedaille:

- Stefan Pointner
- Manfred Roitingen
- Georg Stockinger
- Alois Zellinger

40-jährige Feuerwehrverdienstmedaille:

- Feuerwehrkurat Josef Andlinger
- Alois Furtner

Ehrenurkunde für 60 Jahre Mitgliedschaft:

- Josef Rabengruber

Insgesamt wurden drei Kameraden angelobt und somit in den Aktivstand überstellt:

- Lukas Oberndorfer
- Manuel Voraberger
- Alexander Lugmair

Weiters wurden folgende Kameraden befördert:

Zum Oberfeuerwehrmann:

- Martin Edlbauer
- Peter Hofmanninger
- Bernhard Oegger
- Simon Senzenberger



Zum Löschmeister

- Markus Auzinger



Zum Hauptfeuerwehrmann:

- Andreas Kleinpözl
- Michael Rabengruber
- Christoph Stüblreiter
- Herbert Thalhammer
- Wolfgang Iglseider



Zum Oberlöschmeister

- Michael Hofmanninger
(nicht am Foto)



Die beförderten Feuerwehrkameraden



Seit 40 Jahren bei der Feuerwehr
Altdechant Josef Andlinger

Neuanschaffungen 2012:

Umbau TLF-A 2000:



Das TLF-A ist unser „Flaggschiff“ und auf Grund seiner Ausrüstung immer das erste Fahrzeug, das bei Einsätzen ausrückt. Über die Jahre wurden die Gerätschaften immer wieder dem Stand der Technik angepasst. Dadurch wurden die Laderäume nach und nach unübersichtlicher. Auch der Zahn der Zeit nagte am bereits fast 20 Jahre alten Steyr. Deshalb beschlossen wir, die Fa. Seiwald, die bereits 2009 unser neues Pumpenfahrzeug geliefert hat, mit dem Umbau der Geräteräume und die Sanierung der Lackschäden zu beauftragen.

Zusätzlich wurde eine spezielle Trage für Verkehrsunfälle („Spineboard“) angeschafft. Anstelle des alten Hochleistungslüfters wurde ein neues, kompakteres Modell eingebaut. Auch die Chemieschutzanzüge waren veraltet und wurden ausgetauscht. Hier hat man sich für das Modell „Splash 2000“ von Trelchem entschieden.

Neue Einsatzbekleidung:

Die Feuerwehr Weibern konnte am 8. November endlich die langersehnte neue Einsatzbekleidung in Dienst stellen. Fast zwei Jahre lang wurden unterschiedliche Modelle verschiedener Hersteller von uns getestet und verglichen. Letztendlich hat uns die Fa. Rosenbauer mit einer Kombination aus dem THL-Schutzanzug und der Fire-Max II Schutzjacke überzeugen können.

Als Grundausstattung für alle aktiven Feuerwehrmänner wurden 50 Stück Einsatzanzüge angeschafft. Der hohe Tragekomfort durch die vergleichsweise leichte Ausführung und die "Tragbarkeit" auch an heißen Sommertagen, waren für uns die Hauptgründe für die Entscheidung zum „technischen“ Einsatzanzug. Diese Bekleidung ist für technische Einsätze sowie zur Brandbekämpfung im Freien zertifiziert und somit für fast alle Einsätze geeignet.

Um auch zur Brandbekämpfung im „Inneren“ von Gebäuden gerüstet zu sein, wurden für die Atemschutzträger zusätzlich 22 Schutzjacken, Typ "Fire-Max II" angekauft.



Technischer Anzug



Atemschutzjacke

Hallenfest, Kameradschaft und Sonstiges:

Maibaum aufstellen:



Am Abend des 30. April wurde in Weibern am neuen Standort in der Nähe des altersgerechten Wohnen traditionell der Maibaum aufgestellt. Dazu musste erst ein neues Gestell gebaut werden, da das Alte bei einem Sturm zerstört wurde.

Herzlichen Dank an die Firma Optimetall sowie an Rupert Rebhan für die großartige Unterstützung bei diesem Projekt.

Besonders erwähnen möchten wir auch die Familie Birnleitner vom Wasserschloss Aistersheim, die uns bereits seit über 50 Jahren den Maibaum spendet!

Umbau Feuerwehrrhalle:

Jedes Jahr wird ein Teil der Feuerwehrrhalle renoviert. Dies bedeutet sehr viel Arbeit für die Kameraden, bereits Wochen vor dem Hallenfest. Heuer wurde der Eingangsbereich der Halle renoviert und für den Einbau von Toren vorbereitet.



Hallenfest 2012:



Bereits zum 43. Mal wurde heuer das traditionelle "Weiberer Hallenfest" von 10.-12. August abgehalten. An allen drei Tagen konnten wir uns wieder über einen regelrechten Besucheransturm freuen.

An den Abenden sorgten die "Life Brothers" und die "John Otti Band" in der Haupthalle, die "Top 2" und die "Trattnachtaler" im Weinstadl für beste Stimmung.

Höhepunkt war jedoch wieder der Frühschoppen! Bei strahlendem Sonnenschein war das gesamte Festgelände bis auf den letzten Platz gefüllt. Bei Hendl, Steckerlfisch und Bier wurden unsere Gäste von der Trachtenkapelle Weibern bestens unterhalten.



Jugendgruppe:

Erprobung und Wissenstest:

Bereits in der Jugendgruppe beginnt die Ausbildung für den aktiven Feuerwehrdienst. Die Burschen lernen die Gerätschaften und Aufgaben der Feuerwehr kennen, aber auch das Allgemeinwissen wird erweitert.

Begonnen wurde Ende Februar mit den Erprobungen. Hier wird schwerpunktmäßig das Wissen über das eigene Gemeindegebiet sowie die Organisation der Feuerwehr Weibern geschult. Am Ende dieser Ausbildung steht eine Erfolgskontrolle, welche von zwölf Burschen mit Bravour absolviert worden ist.



Bei den Erprobungen wird das Feuerwehrwissen geprüft

Im April wurde der Wissenstest in Waizenkirchen abgehalten. Erste Hilfe, Sicherheit im Straßenverkehr, Gefahren durch gefährliche Stoffe, der Umgang mit Feuerwehrgeräten, aber zum Beispiel auch Kenntnisse über das eigene Bundesland stehen am Programm. Nach den Prüfungen konnten alle das verdiente Wissenstestabzeichen vom Bezirksfeuerwehrkommandanten entgegen nehmen.



3xBronze, 7xSilber und 6x Gold beim Wissenstest in Waizenkirchen



Das verdiente goldene Wissenstestabzeichen

Bewerbe:

Bei den Jugendbewerben müssen verschiedene Hindernisse möglichst fehlerfrei und schnell überwunden werden. Hier sind vor allem Teamgeist und Geschicklichkeit gefragt. Die Weiberner Feuerwehrjugend war hier schon auf Landes- und Bundesebene erfolgreich. Dies ist natürlich eine große Motivation für unsere Burschen.





Nach vielen vorangegangenen Übungen ist Ende April in Weibern der Prozebwerb abgehalten worden. Nach einem eher durchwachsenen Beginn beim Wettkampf in Hofkirchen und einem Stockerplatz beim Bezirksbewerb in Haag/H. schlug die Gruppe Weibern im Doppelpack zu. In Bruck-Waasen konnte sich die erfahrene Truppe in der schwierigen Wertungsklasse Silber durchsetzen. Am Schluss stand die Mannschaft ganz oben am Podest!

Dieses Ergebnis ließ für den bevorstehenden Landesbewerb, welcher am 6. und 7. Juli in Braunau abgehalten wurde, Gutes erhoffen. Angetreten sind wir wieder mit zwei Gruppen, wobei unsere erfolgreiche Mannschaft nur knapp an die Spitzenleistungen der OÖ Gruppen nicht anschließen konnte. Bei diesem Bewerb konnten zwei Jugendfeuerwehrleistungsabzeichen in Bronze sowie drei in Silber erreicht werden.

Jugendlager:

Das heurige Jugendlager fand vom 15. bis 18. Juli in Taufkirchen an der Pram statt.

Das schlechte Wetter tat der Stimmung keinen Abbruch. Die ganzen vier Tage wurde uns ein starkes Programm geboten. Wir nahmen an der Lagerolympiade teil und es gab Vorführungen von Spezialeinheiten verschiedener Blaulichtorganisationen. Besonders beeindruckend waren hier die Höhenrettergruppe sowie die Suchhundestaffel.



Bei verschiedenen Aktivitäten im Herbst wie etwa Filme schauen oder Fußballspielen in der Turnhalle wurde zum Jahresende noch einmal der Teamgeist unserer Gruppe gestärkt.

Wenn wir jetzt dein Interesse geweckt haben, im nächsten Jahr auch viel Spaß bei der Feuerwehr zu haben, dann melde dich bei unseren Jugendbetreuern.

Weiß Roland: 069910341416

Stockinger Georg: 06508570539

Tipps für eine sichere Weihnachtszeit:

- Kaufen Sie einen festen, frischen Baum.
- Bevor er aufgestellt wird, bewahren Sie ihn an einem kühlen Ort (Balkon, Hof) auf.
- Wählen Sie für den Baum einen möglichst kippstabilen Standort.
- Stellen Sie ihn nicht neben Wärmequellen (Öfen, Heizkörper, Fernsehgeräte, etc.) und in unmittelbarer Nähe von Vorhängen. Eine unbrennbare Unterlage, vor allem auch bei Adventkränzen ist erforderlich.
- Ordnen Sie Kerzen so an, dass sich Zweige nicht entzünden können. Kerzen müssen auch möglichst senkrecht stehen, damit sie wenig tropfen. Lassen Sie brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt und verwenden Sie Tropfassen.
- Elektrische Christbaumkerzen verringern die Brandgefahr. Halten Sie Reservekerzen vorrätig und kürzen Sie auf keinen Fall die Lichterkette (Sie verändern damit den elektrischen Widerstand und erhöhen damit die Brandgefahr).
- Der Schmuck des Christbaumes soll möglichst unbrennbar sein. Benutzen Sie, wenn möglich, kein brennbares Material wie unbehandelte Watte, Textilien oder Seidenpapier.
- Vorsicht mit Wunderkerzen! Hängen Sie Wunderkerzen frei auf, sie dürfen die Zweige nicht berühren!
- Halten Sie geeignete Löschmittel bereit. (Feuerlöscher, Wasserkübel, eventuell Blumenspritzen, nasse Handtücher)
- Beaufsichtigen Sie Kinder, wenn sie unter oder in der Nähe des Christbaumes spielen.
- Statistisch gesehen ereignen sich die meisten Christbaumbrände erst nach Weihnachten.

Vorschau für 2013:

Für das kommende Jahr hat die Freiwillige Feuerwehr Weibern wieder viele Aktivitäten geplant und möchte herzlich dazu einladen.

- | | |
|---------------------------|--|
| • 22. März, ab 19:00 Uhr | Vollversammlung und Feuerwehrwahlen |
| • 30. April, ab 18:00 Uhr | Maibaum aufstellen beim altersgerechten Wohnen |
| • 04. Mai, 19:30 Uhr | Florianimesse in der Pfarrkirche |
| • 14.-15. Juni | Landeswasserwehrbewerb St. Radegund an der Salzach |
| • 05.-06. Juli | Landesfeuerwehrbewerb in Rohrbach |
| • 25.-28. Juli | Jugendlager in der Region Peuerbach |
| • 9.-11. August | Hallenfest in Weibern |
| • 28. September | THL-Tag in Meggenhofen |
| • 12. Oktober, ab 09:00 | Feuerlöscherüberprüfung im Zuge des Stadelmarktes |

**DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR
WEIBERN WÜNSCHT IHNEN EINE
BESINNLICHE WEIHNACHTSZEIT
UND EINEN GUTEN RUTSCH INS
JAHR 2013**

